

TISCHLER?

www.tischlerinfo.com

JA!



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Tischler & Holzgestaltende Gewerbe

LEHRBERUFSINFORMATIONEN

Tischlerei
Tischlereitechnik - Planung
Tischlereitechnik - Produktion

Berufsbeschreibungen
Bewerbung für Berufsschnuppertage
Lehrlingsentschädigung - Entlohnung
Aus-/Weiterbildungsangebote nach der LAP



**LANDESINNUNG ÖÖ DER TISCHLER UND
HOLZGESTALTENDEN GEWERBE**
WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3 | 4020 Linz
T 05-90909-4172 | M gewerbe7@wkooe.at
W www.tischlerinfo.com

Stand: April 2010



Landesinnung OÖ der Tischler

 Seite drucken

 Fenster schließen

TISCHLER? JA!

:: LEHRLINGSWETTBEWERBE

- Informationen zum Bezirkslehrlingswettbewerb
- Informationen zum Landeslehrlingswettbewerb
- Informationen zum Bundeslehrlingswettbewerb
- Informationen zur Berufsolympiade



Landeslehrlingswart

Andreas Baumgartner

Mühltal 44
4655 Vorchdorf
Tel: 07614/6231
Mobil: 0699/10409885
Fax: 07614/6231-14
Mail: office@tischlerei-baumgartner.com



Bundeslehrlingswart

Alois Kitzberger

Wackersbuch 6
4710 Grieskirchen
Tel: 07248/68735
Mobil: 0664/3558990
Fax: 07248/68735-17
Mail: tischlerei-kitzberger@aon.at

In den Bezirken

- Lehrlingswarte
- Bezirksobermeister

Diese Plattform ist ein Produkt der Landesinnung OÖ der Tischler

 Seite drucken

 Fenster schließen

Berufsbeschreibung

Tischlerei (Lehrberuf) Lehrzeit: 3 Jahre

TischlerInnen fertigen nach Plänen und Werkzeichnungen Möbel, Fenster, Türen, Holzdecken, Fußböden und Bauteile aus Holz an und montieren die Teile in der Werkstatt oder am Einsatzort bei den KundInnen. Weiters führen sie an diesen Produkten Reparaturarbeiten durch. Dabei vermessen sie die Werkstücke genau wendend verschiedene Holzbearbeitungstechniken wie Hobeln, Sägen, Schleifen, Pressen etc. an. Sie hantieren mit verschiedenen manuellen und elektrischen Werkzeugen und Geräten. Im Bereich der industriellen Fertigung bedienen sie auch computergestützte Holzbearbeitungsmaschinen. TischlerInnen arbeiten in Betrieben des Tischlergewerbes oder in der Holz verarbeitenden Industrie in Werkstätten, Werkhallen oder bei KundInnen am Einsatzort. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche

TischlerInnen, die in Gewerbebetrieben arbeiten, stellen in der Regel Einzelanfertigungen oder Kleinserien her. Sie wählen die Hölzer, Hilfsmittel und Werkzeuge aus, stellen sie bereit und fertigen diverse Möbel und Werkstücke nach Plänen und Zeichnungen unter Berücksichtigung der Wünsche und Vorstellungen ihrer KundInnen. Zu ihren Erzeugnissen zählen Tische, Sessel, Betten, Einbaukästen oder Einbauküchen. Bei ihrer Arbeit kommen verschiedene holzbearbeitende Verfahren wie zB Messen, Anreißen, Hobeln, Sägen, Bohren, Schleifen, Schlitzen, Zinken, Dübeln, Fräsen, Leimen oder Kleben zum Einsatz. Sie liefern die Werkstücke zu den KundInnen und stellen sie vor Ort auf. Sie bauen Kästen, Küchen, Wohnzimmerschränke und Betten auf, verlegen Parkettböden oder Deckenverkleidungen. In Betrieben der Holz verarbeitenden Industrie sind TischlerInnen vorwiegend mit der Serienproduktion befasst. Sie bedienen und überwachen computergesteuerte (CNC-/Maschinen und führen Qualitätskontrollen sowie verschiedenen Nachbearbeitungs- und Korrekturarbeiten durch.

Im Baubereich stellen TischlerInnen Fenster- und Türstöcke, Wand- und Deckenverkleidungen oder Treppen und Balkone her. Im Bereich der industriellen Möbelerzeugung fertigen sie verschiedene Einrichtungsgegenstände wie zB Tische, Sessel, Schränke, Kästen, Einbauküchen, Betten, Gartenmöbel. Im Bereich Kunsttischlerei sind TischlerInnen mit der Restaurierung oder mit dem originalgetreuem Nachbau von historischen Stilmöbeln befasst. Dabei kommen noch alte Handwerkstechniken zum Einsatz.

Arbeitsmittel

TischlerInnen hantieren mit manuellen und elektrischen Werkzeugen und Geräten aller Art, wie zB Bohrer, Sägen, Hobel, Feilen, Hämmer, Schraubenzieher, aber auch mit computergestützten Fertigungsmaschinen. Sie bearbeiten verschiedene Holzsorten wie zB Buche, Fichte, Birke, Eiche, kennen deren Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten. Weiters verwenden sie Furniere (Pressspanplatten), sowie allerlei Hilfsmittel und -materialien wie zB Nägel, Schrauben, Scharniere, Lacke und Leime.

Arbeitsumfeld/Arbeitsorte

TischlerInnen arbeiten in Werkstätten, Werkhallen von Betrieben des Tischlergewerbes oder in der Holz verarbeitenden Industrie aber auch direkt am Einsatzort bei den KundInnen. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften zusammen, siehe zB die Berufe DrechslerIn (Lehrberuf), WagnerIn (Lehrberuf), Tischlereitechnik (Lehrberuf).

Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick

- Skizzen und Zeichnungen lesen und anfertigen
- Werkstücke planen und entwerfen
- Holzsorten, Werkstoffe und Hilfsstoffe beurteilen, auswählen und fachgerecht Lagern
- Holz, Holzwerkstoffe, Kunststoff und Metalle bearbeiten
- dabei verschiedene holzbearbeitende Verfahren anwenden, wie zB: Messen, Anreißen, Hobeln, Sägen, Stemmen, Bohren, Schleifen, Schweifen, Fügen, Schlitzen, Zinken, Dübeln, Fräsen, Leimen, Kleben
- Werkzeuge, Geräte und Maschinen, zB Hämmer, Schraubenzieher, Feilen, Säge-, Hobel-, Fräs- und Dreh- und Bohrmaschinen, bedienen
- Produkte und Werkstücke aus Holz herstellen zB Türen, Tore, Portale, Fenster, Fensterbalken, Rollläden, Jalousien, Wand- und Deckenverkleidungen, Holzfußböden
- Werkstücke aus Holz zusammenbauen und montieren (in der Werkstätte oder bei KundInnen am Aufstellungsort)
- Oberflächenbehandlungsarbeiten durchführen, zB Hobeln, Polieren, Schleifen, Imprägnieren, Lackieren, Versiegeln
- computergestützte Holzbearbeitungsmaschinen einstellen, bedienen und steuern
- Kunden und Kundinnen beraten und informieren
- Werkzeuge, Geräte und Maschinen reinigen und warten

Unternehmen und Institutionen

- Betriebe des Tischlergewerbes
- Betriebe der Holz verarbeitenden Industrie

Anforderungen

Tischlerei (Lehrberuf) Lehrzeit: 3 Jahre

Körperliche Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Kraft
- Lärmunempfindlichkeit
- Unempfindlichkeit gegenüber Staub

Sachkompetenz

- Fingerfertigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis

Sozialkompetenz

- KundInnenorientierung
- Teamfähigkeit / Fähigkeit zur Zusammenarbeit

Selbstkompetenz

- Eigenständigkeit / Selbstständigkeit
- Genauigkeit / Sorgfalt
- Kreativität
- Umweltbewusstsein
- Zuverlässigkeit

Ausbildung

Tischlerei (Lehrberuf) Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrausbildung

Um die Berufsausbildung in diesem Lehrberuf beginnen zu können, müssen Sie die 9jährige Schulpflicht erfüllt haben und sich um eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb bewerben. Die Duale Ausbildung erfolgt im **Ausbildungsbetrieb** (überwiegend) und in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den Sie für die erfolgreiche Ausübung Ihres Berufes benötigen. Die Lerninhalte orientieren sich dabei am Berufsbild und am Lehrplan.

Wichtig: Der Besuch der Berufsschule setzt im Normalfall eine (betriebliche) Lehrstelle voraus. Sie können sich Ihre Berufsschule auch nicht aussuchen, sondern werden ihr zugewiesen.

Berufsschule

Lehrberuf Tischlerei

BS - Kremsmünster

Dauer 10 Wochen je Lehrjahr

Schule statt Lehrzeit:

Fachschule für Tischlerei in Hallstatt: Dauer 4 Jahre.

HTL für Möbelbau u. Innenausbau in Hallstatt: Dauer 5 Jahre

Berufsbeschreibung

Tischlereitechnik - Planung (Lehrberuf) Lehrzeit: 4 Jahre

Das Tischlerhandwerk hat sich in den letzten Jahren im Bereich der technischen Möglichkeiten rasant entwickelt. Dazu kommen immer höhere Anforderungen in der Gestaltung der Produkte (von Sesseln über Betten bis zu Schränken) und im Design. TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Planung entwerfen und planen Möbel und Einrichtungen unter Anwendung moderner Zeichenprogramme am Computer (CAD-Programme = computer aided design). Sie beraten ihre KundInnen über Gestaltungsmöglichkeiten und Materialien, besprechen ihre Entwürfe und Pläne mit ihnen und stimmen sie mit den Vorstellungen der KundInnen ab. Sie überprüfen außerdem die Qualität der Produkte (zB ob die Erzeugnisse einwandfrei funktionieren). TischlereitechnikerInnen arbeiten in Betrieben des Tischlergewerbes oder der Holz verarbeitenden Industrie in Werkstätten und Planungsbüros oder bei KundInnen zusammen mit BerufskollegInnen.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche

Das Tischlerhandwerk zeichnete sich in den letzten Jahren durch eine außergewöhnliche Dynamik in der technischen Entwicklung aus. Davon sind sowohl die Entwicklung der Werkstoffe und deren Verarbeitung als auch erhöhte Anforderungen in den Bereichen Produktgestaltung und Design betroffen. Mit dem vierjährigen Lehrberuf Tischlereitechnik wird die Lücke zwischen der dreijährigen Berufsausbildung im Lehrberuf Tischlerei (siehe Tischlerei (Lehrberuf)) und der schulischen bzw. universitären Techniker Ausbildung geschlossen werden.

TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkten Planung werden im technischen, organisatorischen und planerischen Bereich eingesetzt. Wesentliches Element ihrer Tätigkeit ist der Umgang mit CAD-Programmen (computer aided design), die sie für den Entwurf und die Zeichnung von Plänen einsetzen.

TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Planung beraten ihre KundInnen über Gestaltungsmöglichkeiten und Materialien. Sie fertigen Skizzen und Zeichnungen von Produkten an und wählen Hölzer und Werkstoffe je nach dem Verwendungszweck und den KundInnenwünschen aus. Die Entwürfe und Pläne werden mit den AuftraggeberInnen (KundInnen) besprochen und an die Wünsche angepasst. Sie kalkulieren und erstellen die Angebote. Speziell angefertigte Einzelstücke gehören ebenso zu ihren Produkten wie seriell (dh in großen Stückzahlen) produzierte Erzeugnisse.

Zu den Aufgabenbereichen von TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Planung zählen jedoch nicht nur das Möbel-Design. TischlereitechnikerInnen sind auch im Innenausbau (Wand- und Deckenverkleidungen, Türen, Stiegen etc.) tätig. Sie übernehmen die Planung von Produktionsabläufen und organisatorische Aufgaben (zB Bestellen von Lieferungen, Planung und Organisation von Baustellen für den Bereich der Tischlereiarbeiten etc.). In der Produktion richten sie computergesteuerte Maschinen ein (CNC-Maschinen), programmieren, bedienen und überwachen diese und kontrollieren die Qualität der erzeugten Produkte.

Die erzeugten Produkte sind vielfältig: Möbel (Küchenmöbel, Wohnzimmermöbel, Büromöbel), Produkte der Bautischlerei (Erzeugung und Einbau von Fenster, Treppen und Türen) bis hin zu Konstruktionsteilen und Bausätzen für Fertigteilmobeln aus Holz im Hochbau oder für Fertighäuser.

Arbeitsmittel

TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Planung verwenden für ihre Arbeit neben traditionellen Tischlereiwerkzeugen und Maschinen (wie zB Hobel, Sägen, Schleifmaschinen, Fräsen, Zwingen) vor allem moderne CNC-gesteuerte Maschinen (zB CNC-gesteuerte Oberfräsen und Präzisionsmaschinen). Für ihre planerischen Tätigkeiten kommen spezielle Computerprogramme zum Einsatz (CAD = computer aided design). Zusätzlich zu ihrem Hauptmaterial Holz verwenden sie auch unterschiedliche Kunststoffe und verschiedene Hilfsstoffe, wie zB Leim, Klebstoffe, Schrauben, Nägel.

Arbeitsumfeld/Arbeitsorte

TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Planung arbeiten in Betrieben des Tischlergewerbes oder der Holz verarbeitenden Industrie in Werkstätten und Planungsbüros und teilweise auch direkt bei KundInnen. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen. Speziell wenn sie auf großen Baustellen tätig sind, arbeiten sie gemeinsam mit KollegInnen des Baugewerbes und der Raumplanung, siehe hierzu zB die Berufe ArchitektIn, BaumeisterIn, Tischlerei (Lehrberuf), BodenlegerIn (Lehrberuf), Bautechnischer Zeichner / Bautechnische Zeichnerin (Lehrberuf), SchalungsbauerIn (Lehrberuf), InnenarchitektIn, RaumgestalterIn etc.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick

- Werkzeichnungen und technische Unterlagen lesen und anwenden
- Pläne, Werkzeichnungen und Skizzen erstellen und bearbeiten
- an der Produkt- und Fertigungsentwicklung mitwirken, Design
- Arbeitsschritte, Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden planen und festlegen
- erforderliche Materialien auswählen, beschaffen und überprüfen
- KundInnenbetreuung
- Qualitätskontrolle

Fachkundliche Begriffe: CAD, CNC

Unternehmen und Institutionen

- Betriebe des Tischlergewerbes
- Betriebe der Holz verarbeitenden Industrie

Anforderungen: Tischlereitechnik - Planung (Lehrberuf) Lehrzeit: 4 Jahre

Körperliche Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- gute körperliche Verfassung
- gutes Sehvermögen

Sachkompetenz

- EDV-Kenntnisse
- gestalterische Fähigkeit
- handwerkliche Geschicklichkeit
- mathematisches Verständnis
- Planungsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- systematische Arbeitsweise
- technisches Verständnis

Sozialkompetenz

- Kommunikationsfähigkeit
- KundInnenorientierung
- Teamfähigkeit / Fähigkeit zur Zusammenarbeit

Selbstkompetenz

- Genauigkeit / Sorgfalt
- Kreativität
- Sicherheitsdenken
- Umweltbewusstsein
- Zuverlässigkeit

Ausbildung: Tischlereitechnik - Planung (Lehrberuf) Lehrzeit: 4 Jahre

Lehrausbildung

Um die Berufsausbildung in diesem Lehrberuf beginnen zu können, müssen Sie die 9jährige Schulpflicht erfüllt haben und sich um eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb bewerben. Die Duale Ausbildung erfolgt im **Ausbildungsbetrieb** (überwiegend) und in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den Sie für die erfolgreiche Ausübung Ihres Berufes benötigen. Die Lerninhalte orientieren sich dabei am Berufsbild und am Lehrplan.

Wichtig: Der Besuch der Berufsschule setzt im Normalfall eine (betriebliche) Lehrstelle voraus. Sie können sich Ihre Berufsschule auch nicht aussuchen, sondern werden ihr zugewiesen.

Berufsschule

Lehrberuf Tischlereitechniker Planung / Tischlereitechniker Produktion
BS - Kremsmünster Dauer 10 Wochen je Lehrjahr

Schule statt Lehrzeit:

Fachschule für Tischlerei in Hallstatt: Dauer 4 Jahre.

HTL für Möbelbau u. Innenausbau in Hallstatt: Dauer 5 Jahre

Berufsbeschreibung

Tischlereitechnik - Produktion (Lehrberuf) Lehrzeit: 4 Jahre

Das Tischlerhandwerk hat sich in den letzten Jahren im Bereich der technischen Möglichkeiten rasant entwickelt. Dazu kommen immer höhere Anforderungen in der Gestaltung der Produkte (von Sesseln über Betten bis zu Schränken) und im Design. TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Produktion setzen bei ihrer Arbeit neue Technologien ein und sind für das Rüsten, Programmieren und Warten der CNC-Maschinen (computergestützten Maschinen) verantwortlich. Sie überprüfen außerdem die Qualität der Produkte (zB ob die Erzeugnisse einwandfrei funktionieren). TischlereitechnikerInnen arbeiten in Betrieben des Tischlergewerbes oder der Holz verarbeitenden Industrie in Werkstätten und Planungsbüros oder bei KundInnen zusammen mit BerufskollegInnen.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche

Das Tischlerhandwerk zeichnete sich in den letzten Jahren durch eine außergewöhnliche Dynamik in der technischen Entwicklung aus. Davon sind sowohl die Entwicklung der Werkstoffe und deren Verarbeitung als auch erhöhte Anforderungen in den Bereichen Produktgestaltung und Design betroffen. Mit dem vierjährigen Lehrberuf Tischlereitechnik wird die Lücke zwischen der dreijährigen Berufsausbildung im Lehrberuf Tischlerei (siehe Tischlerei (Lehrberuf)) und der schulischen bzw. universitären Technikausbildung geschlossen werden.

TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Produktion werden sowohl im technischen, organisatorischen und planerischen Bereich eingesetzt. Wesentliches Element ihrer Tätigkeit ist der Umgang mit CNC-Maschinen (computergesteuerte Maschinen), die sie einrichten, programmieren, bedienen und überwachen.

Sie fertigen Skizzen und Zeichnungen von Produkten an und wählen Hölzer und Werkstoffe je nach dem Verwendungszweck aus. Sie beraten ihre KundInnen über Gestaltungsmöglichkeiten und Materialien und passen die Entwürfe an die KundInnenwünsche an. TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Produktion planen und überwachen den gesamten Produktionsablauf: sie stellen die erforderlichen Materialien bereit und bestücken und bedienen die jeweiligen Maschinen. Sie programmieren computergesteuerten Maschinen, überwachen sie während der Produktion und nehmen erforderlichenfalls Änderungen und Anpassungen der Einstellung vor. TischlereitechnikerInnen warten die Maschinen und Anlagen und veranlassen notwendige Reparaturen. Die fertigen Erzeugnisse werden von ihnen auf Funktion und Design überprüft.

Speziell angefertigte Einzelstücke gehören ebenso zu ihren Produkten wie seriell (dh. mit großen Stückzahlen) produzierte Erzeugnisse. Zu ihren Aufgabenbereichen zählen jedoch nicht nur der Möbelbau. TischlereitechnikerInnen sind auch im Innenausbau (Wand- und Deckenverkleidungen, Türen, Stiegen etc.) tätig. Außerdem übernehmen sie organisatorische Aufgaben (zB Bestellen von Lieferungen, Planung und Organisation von Baustellen für den Bereich der Tischlereiarbeiten etc.).

Die erzeugten Produkte sind vielfältig: Möbel (Küchenmöbel, Wohnzimmermöbel, Büromöbel), Produkte der Bautischlerei (Erzeugung und Einbau von Fenster , Treppen und Türen) bis hin zu Konstruktionssteilen und Bausätzen für Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau oder für Fertighäuser.

Arbeitsmittel

TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Produktion verwenden für ihre Arbeit neben traditionellen Tischlereiwerkzeugen und Maschinen (wie zB Hobel, Sägen, Schleifmaschinen, Fräsen, Zwingen) vor allem moderne CNC-gesteuerte Maschinen (zB CNC-gesteuerte Oberfräsen und Präzisionsmaschinen). Für ihre planerischen Tätigkeiten kommen spezielle Computerprogramme zum Einsatz (CAD = computer aided design). Zusätzlich zu ihrem Hauptmaterial Holz verwenden sie auch unterschiedliche Kunststoffe und verschiedene Hilfsstoffe, wie zB Leim, Klebstoffe, Schrauben, Nägel.

Arbeitsumfeld/Arbeitsorte

TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Produktion arbeiten in Betrieben des Tischlergewerbes oder der Holz verarbeitenden Industrie in Werkstätten und Planungsbüros oder bei KundInnen. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen. Speziell wenn sie auf großen Baustellen tätig sind, arbeiten sie gemeinsam mit KollegInnen des Baugewerbes und der Raumplanung, siehe hierzu zB die Berufe ArchitektIn, BaumeisterIn, Tischlerei (Lehrberuf), BodenlegerIn (Lehrberuf), Bautechnischer Zeichner / Bautechnische Zeichnerin (Lehrberuf), SchalungsbauerIn (Lehrberuf), InnenarchitektIn, RaumgestalterIn etc.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick

- Werkzeichnungen und technische Unterlagen lesen und anwenden
- Arbeitsschritte, Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden festlegen
- Arbeitsabläufe planen und steuern, Arbeitsergebnisse beurteilen
- technische Daten über den Arbeitsablauf und die Arbeitsergebnisse erfassen, dokumentieren und beurteilen
- erforderliche Materialien auswählen, überprüfen und bearbeiten
- Maschinen und Anlagen nach Vorgabe rüsten, prüfen und in Betrieb nehmen
- Oberflächenbehandlung und Oberflächenveredlung durchführen
- Mängel erkennen und beheben
- Restprodukte verwerten und fachgerecht entsorgen
- KundInnenbetreuung
- Funktionsprüfung und Qualitätskontrolle

Fachkundliche Begriffe : CAD, CNC

Unternehmen und Institutionen

- Betriebe des Tischlergewerbes
- Betriebe der Holz verarbeitenden Industrie

Anforderungen

Körperliche Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- gute körperliche Verfassung
- gutes Sehvermögen

Sachkompetenz

- EDV-Kenntnisse
- Fingerfertigkeit
- gestalterische Fähigkeit
- handwerkliche Geschicklichkeit
- mathematisches Verständnis
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit

- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis

Sozialkompetenz

- Kommunikationsfähigkeit
- KundInnenorientierung
- Teamfähigkeit / Fähigkeit zur Zusammenarbeit

Selbstkompetenz

- Genauigkeit / Sorgfalt
- Sicherheitsdenken
- Umweltbewusstsein
- Zuverlässigkeit

Ausbildung: Tischlereitechnik - Produktion (Lehrberuf) Lehrzeit: 4 Jahre

Lehrausbildung

Um die Berufsausbildung in diesem Lehrberuf beginnen zu können, müssen Sie die 9jährige Schulpflicht erfüllt haben und sich um eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb bewerben. Die Duale Ausbildung erfolgt im **Ausbildungsbetrieb** (überwiegend) und in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den Sie für die erfolgreiche Ausübung Ihres Berufes benötigen. Die Lerninhalte orientieren sich dabei am Berufsbild und am Lehrplan.

Wichtig: Der Besuch der Berufsschule setzt im Normalfall eine (betriebliche) Lehrstelle voraus. Sie können sich Ihre Berufsschule auch nicht aussuchen, sondern werden ihr zugewiesen.

Berufsschule

Lehrberuf Tischlereitechniker Planung / Tischlereitechniker Produktion

- BS - Kremsmünster Dauer 10 Wochen je Lehrjahr

Schule statt Lehrzeit:

Fachschule für Tischlerei in Hallstatt: Dauer 4 Jahre.

HTL für Möbelbau u. Innenausbau in Hallstatt: Dauer 5 Jahre

Bewerbung für Berufsschnuppertage

Ich bewerbe mich für die schulmäßig vorgesehenen Berufsschnuppertage
in Ihrem Unternehmen:

Anzahl der Tage:.....

Mein Wunschtermin von bis

eventuell Foto	Name:..... Vorname:..... Straße:..... PLZ-Ort:..... Telefonnummer:..... Geburtsdatum:.....
----------------	---

Angaben zur derzeit besuchten Schule:

Meine derzeitige Schule (Typ).....

Leistungsgruppe:..... Klasse:.....

Standort der Schule:.....

Zuständige Lehrkraft für Berufsorientierung:

Meine Interessen gelten auch folgenden anderen Lehrberufen: 1. 2. 3. Unterschrift Bewerber/in:.....	Zusage mit Stempel u. Unterschrift Kopie an die zuständige Schule
--	--



TISCHLEREI

Dauer: 3 Lehrjahre



Inhalte einiger Fachgegenstände:

Tischlereitechnik

- + Bauphysik
- + Mess- und Prüftechnik
- + Automatisierungstechnik
- + Steuer- und Regeltechnik

Computertechnisches Labor

- + Holztechnische Software an CNC Maschinen
- + Aufbau und Handhabung des Computers und der Peripheriegeräte
- + Berufsspezifische Mess- und Prüfinstrumente
- + Internet

Pflichtgegenstände:

- Politische Bildung
- Deutsch und Kommunikation
- Berufsbezogene Fremdsprache Englisch
- Wirtschaftskunde mit Schriftverkehr
- Rechnungswesen
- Tischlereitechnik
- Angewandte Mathematik
- Computergestütztes Fachzeichnen
- Computertechnisches Labor
- Holztechnisches Praktikum

Karriere mit Lehre:

- + Lehrabschlussprüfung
- + Meisterprüfung
- + Berufsreifeprüfung

Durch die vielseitige Ausbildung stehen dem Lehrabsolventen Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes offen (Planung, Arbeitsvorbereitung ..).

Während der Ausbildung im Lehrberuf Tischlerei ist eine Ausweitung zum/zur Tischlereitechniker/in mit der Spezialisierung Planung oder Produktion möglich.

Computergestütztes Fachzeichnen

- + Konstruktionen und Designs
- + Grafische Informationsverarbeitung
- + Holztechnische Zeichnungen

Holztechnisches Praktikum

- + Maschinen und Vorrichtungen
- + Auswahl der Arbeitsverfahren
- + Erzeugung von Möbeln
- + Montage- und Befestigungstechniken

Freigegegenstände:

- Religion
- Lebende Fremdsprache
- Deutsch

Unverbindliche Übungen:

- Leibesübungen
- Restaurationstechnik



TISCHLEREITECHNIK

Planung und Produktion

Dauer: 4 Lehrjahre



Inhalte einiger Fachgegenstände:

Tischlereitechnik

- + Mess- und Prüftechnik
- + Automatisierungstechnik
- + Steuer- und Regeltechnik

Computertechnisches Labor

- + Software an CNC Maschinen
- + Computer und Peripheriegeräte
- + Mess- und Prüfinstrumente
- + Internet

Projektmanagement

- + Organisation von Arbeits-, Produktions- bzw. Planungsabläufen

Computergestütztes Fachzeichnen

- + Konstruktionen und Designs
- + Grafische Informationsverarbeitung
- + Holztechnische Zeichnungen

Holztechnisches Praktikum

- + Maschinen und Vorrichtungen
- + Auswahl der Arbeitsverfahren
- + Erzeugung von Möbeln
- + Montage- und Befestigungstechniken

Projektpraktikum

- + Projektieren, Ausführen und Präsentieren

Pflichtgegenstände:

- Politische Bildung
- Deutsch und Kommunikation
- Berufsbezogene Fremdsprache Englisch
- Wirtschaftskunde mit Schriftverkehr
- Rechnungswesen
- Tischlereitechnik
- Angewandte Mathematik
- Computergestütztes Fachzeichnen
- Computertechnisches Labor
- Holztechnisches Praktikum
- Projektmanagement (4. Klasse)
- Projektpraktikum (4. Klasse)

Freigegegenstände:

- Religion
- Lebende Fremdsprache
- Deutsch

Unverbindliche Übungen:

- Leibesübungen
- Restaurationstechnik

Karriere mit Lehre:

- + Lehrabschlussprüfung (Standardumfang oder erweiterter Umfang wählbar)
- + Meisterprüfung
- + Berufsreifeprüfung (Anrechnung des erweiterten Umfanges der Lehrabschlussprüfung)

Durch die vielseitige Ausbildung stehen dem Lehrabsolventen Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes offen (Planung, Arbeitsvorbereitung, Projektbetreuung ...).

Lehrlingsentschädigung – Entlohnung: 2. Etappe – 01.05.2010 bis 30.04.2011

Kollektivvertragliche Lehrlingsentschädigungssätze pro Monat:
(die tatsächlichen Stundensätze liegen im Durchschnitt um 10 % höher)

1. Lehrjahr TischlerIn	€ 482,--
2. Lehrjahr TischlerIn	€ 618,--
3. Lehrjahr TischlerIn	€ 740,--
4. Lehrjahr TischlerIn (bei Doppellehre).....	€ 839,--

1. Lehrjahr TischlereitechnikerIn Planung / Produktion	€ 482,--
2. Lehrjahr TischlereitechnikerIn Planung / Produktion	€ 618,--
3. Lehrjahr TischlereitechnikerIn Planung / Produktion	€ 956,--
4. Lehrjahr TischlereitechnikerIn Planung / Produktion	€ 1.210,--

Lohnordnung für das Tischlergewerbe:

Lohngruppe I Spezialfacharbeiter nach dem 3. Jahr nach der Auslehre, 3 Jahre Praxis	€ 1.680,--
Lohngruppe II Facharbeiter nach dem 2. Jahr nach der Auslehre, 2 Jahre Praxis	€ 1.604,--
Lohngruppe III Facharbeiter nach dem 1. Jahr nach der Auslehre, 1 Jahr Praxis	€ 1.462,--
Lohngruppe IV Facharbeiter im 1. Jahr nach der Auslehre, sinngem. Wie II, ohne Praxisnachweis	€ 1.432,--

Lohngruppen: Für Absolventen des Lehrberufes „Tischlereitechnik“:

Lohngruppe Ia Tischlereitechniker nach dem 2. Jahr nach der Auslehre, 2 Jahre Praxis	€ 1.706,--
Lohngruppe IIa Tischlereitechniker nach dem 1. Jahr nach der Auslehre, 1 Jahr Praxis	€ 1.604,--
Lohngruppe IIIa Tischlereitechniker im 1. Jahr nach der Auslehre, ohne Praxisnachweis	€ 1.462,--

Die Außerhauszulage ist noch nicht berücksichtigt.

LANDESINNUNG OÖ DER TISCHLER und
HOLZGESTALTENDEN GEWERBE

